

Dr. Peeters erläutert für seine Fraktion den Antrag auf Kostenermittlung für flächendeckende Ganztagschulen. Die Schaffung flächendeckender Ganztagschulen sei aus sozialen Gründen bedeutsam. Die Investition in Kinder sei ein wichtiges Element der Prävention. Gleichzeitig seien haushaltsrechtliche Belange zu berücksichtigen. Zu den Betreuungsmaßnahmen an Grundschulen in der Gemeinde Eitorf informiert Bürgermeister Dr. Storch wie folgt:

Die Gemeinde Eitorf ist Träger der OGS der Grundschule Eitorf (Brückenstraße). In dieser OGS werden Plätze für 30 vom Jugendamt betreute Schülerinnen und Schüler vorgehalten und vom Jugendamt finanziert. Somit handelt es sich bei der OGS in der Brückenstraße um eine zumindest teilweise Pflichtaufgabe.

Die Errichtung weiterer Offener Ganztagschulen in Harmonie, Alzenbach und Mühleip würde daher eine freiwillige Aufgabe sein.

Die Situation stellt sich zur Zeit wie folgt dar:

In Eitorf werden aktuell 149 Schülerinnen und Schüler in der OGS (Grundschule Brückenstraße) betreut. Alle übrigen Grundschulen bieten ebenfalls eine Betreuung bis mindestens 15.00 Uhr an.

In der Grundschule Mühleip werden zur Zeit ca. 20 Kinder am Nachmittag betreut. Der Förderverein führt die Betreuung in Eigenregie durch. Für die Gemeinde entstehen zur Zeit keine Kosten.

Die Zahl der zu betreuenden Grundschüler reicht in Mühleip nicht aus, um eine OGS zu eröffnen. Da in den kommenden Jahren in allen Grundschulen mit sinkenden Schülerzahlen zu rechnen ist, wird sich an dieser Situation vermutlich auch nichts ändern.

In der Grundschule Harmonie werden zur Zeit ca. 70 Kinder bis zum Nachmittag betreut. Die Abwicklung erfolgt über Flieg e.V.. Die Gemeinde hat keine Kosten. Sowohl das Mittagessen als auch die Betreuung werden von Flieg e.V. bewerkstelligt.

In der Grundschule in Alzenbach wird ebenfalls eine Betreuung angeboten. Hieran nehmen zur Zeit ca. 60 Schülerinnen und Schüler teil. Die erhobene Gebühr ist kotendeckend, so dass auch hier keine Kosten für die Gemeinde entstehen.

Bei der Maßnahme 13 + können kostendeckende Gebühren erhoben werden. Bei der OGS ist ein Höchstbetrag von 150,- Euro mtl. einzuhalten und eine soziale Staffelung der Gebühren vorzunehmen. Sowohl für die jetzt im Rahmen der Maßnahme 13 + durchgeführte und vom Land bezuschusste Betreuung, als auch für eine OGS werden jeweils 3 qm an Fläche pro Kind benötigt. Der Schulentwicklungsplan sieht hier lediglich in Harmonie Engpässe, wenn die Betreuungszahlen weiter steigen. Insofern sind Umbauten für die Gründung einer OGS zur Zeit nicht abzusehen.

Da an die Gründung einer OGS weit höhere Anforderungen gestellt werden als bei der Betreuung 13 + wäre eine OGS mit großem Personalaufwand verbunden. Selbst in der Brückenstraße bei 150 zu betreuenden Kindern läuft die OGS nicht kostendeckend. Bei geringerer Schülerzahl ist eine Kostendeckung kaum oder gar nicht zu erreichen. Bei einer OGS müssen außerschulische Angebote (z.B. durch Sportvereine) angeboten werden. Dies wird in der Grundschule in Harmonie schon schwierig, weil dort keine Turnhalle zur Verfügung steht und auch kein Bewegungsraum.

Bei der derzeitigen Zahl der betreuten Kinder müssten in den Grundschulen Harmonie und Alzenbach mindestens 2 Kräfte für die Abwicklung der Mittagsverpflegung in Teilzeit (ca. jeweils mit 15 Stunden wöchentlich) eingestellt werden. Dieses Personal reicht aber nur aus, wenn ein Caterer das Essen liefert. Für die Betreuung von 60 – 70 Kindern würde man eine OGS Leitung als Fachkraft (Vollzeitstelle) und zusätzlich mindestens 4 weitere Kräfte in Teilzeit (15-20 Wochenstunden je nach Öffnungszeit) benötigen sowie einen Springer für Krankheitszeiten. Ferner müssten Geldmittel für außerschulische Angebote (z.B. Turnverein, Musikschule usw.) bereit gestellt werden.

Die Verwaltung einer OGS darf ebenfalls nicht unterschätzt werden. Hier sind weitere Stundenanteile von Verwaltungsmitarbeitern im Schulamt einzurechnen. Bei 2 weiteren Schulen mit OGS-Betrieb kann man von mindestens 15 -20 zusätzlichen Wochenstunden ausgehen.

Während bei der Betreuung nach dem Programm 13+ die Betreuung im Vordergrund steht, sind bei der OGS Lernzeiten und Entspannungszeiten zu gewährleisten. Die Schulkonferenzen der einzelnen Schulen müssten zustimmen. Konzepte sind zu erstellen. Zwar sind die Zuschüsse beim Betrieb einer OGS höher als beim Programm 13 +, dafür sind aber auch weit höherer Anforderungen zu berücksichtigen.

Die genauen Kosten können erst nach Erstellung eines Konzeptes berechnet werden.

Da die Gründung einer OGS mit einem großem finanziellen Risiko verbunden ist sollte ein solcher Schritt derzeit nicht weiter verfolgt werden.

Es wird daher vorgeschlagen den Prüfauftrag aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde nicht weiter zu verfolgen, da ein weiterer Ausbau freiwilliger Aufgaben nicht finanzierbar ist.

Herr Müller bittet, die aktuellen Schülerzahlen der gemeindlichen Schulen der Niederschrift beizufügen. Die Schülerzahlen in der Gemeinde Eitorf betragen zum 15.10.2012:

Schuljahr 2012/2013 Stand 15.10.2012

- GGS Eitorf	329	Schüler	
- GGS Alzenbach	200	Schüler	
- GGS Mühleip	123	Schüler	
- GGS Harmonie	170	Schüler	
- GHS	239	Schüler	
- Sekundarschule	89	Schüler	
- <u>Gymnasium</u>	<u>917</u>	<u>Schüler</u>	Sek I 500 Sek II 417
zusammen:	2.067	Schüler	

Schulleiter Teubler informiert sich über den gebundenen Ganztags an weiterführenden Schulen. Er weist darauf hin, dass an seiner Schule derzeit kein Interesse an der Einführung eines Ganztages bestehe. Dennoch benötigen einige Eltern Unterstützung. Daher wurde am Siegtal-Gymnasium die Möglichkeit geschaffen, Kinder an regulären Schultagen bis 16.00 Uhr zu betreuen. Die Betreuung koste die Eltern pro Wochentag im Halbjahr 20,- €. Diese günstige Kalkulation sei nur möglich, weil die Schule an keinerlei Organisationsform gebunden sei und die Organisation der Betreuung alleine regeln könne.

Weitere Anmerkungen ergeben sich nicht.